

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

332 (19.7.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: E. S. A. Rudolph und für den Anzeigenteil: A. Kinderspäher. Sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 8 Bogen Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 332.

Karlsruhe, Freitag den 19. Juli 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

## Ein neuer italienischer Vorstoß gegen die Dardanellen.

(Telegramm.)

Konstantinopel, 19. Juli. (Tel.) Heute früh 1 1/2 Uhr haben acht italienische Torpedoboote die Dardanellen angegriffen; die Festungswerke erwiderten das Feuer. Zwei Torpedoboote sollen gesunken, die übrigen sechs beschädigt sein.

Italien versteht es, die Fehler und Schwächen der Türkei auszunutzen, denn man kann nichts anderes mehr sagen, als daß die Türkei, wenn dieser Krieg einen unglücklichen Ausgang für dieselbe nimmt, nicht durch Italien, sondern nur durch sich selbst befreit wird. Man weiß ja, daß der Hauptgrund zur Meuterei in Albanien die Erbitterung der Offiziere und Truppen über das Verhalten des jungtürkischen Komitees und seine in diplomatischer wie militärischer Hinsicht unzulänglichen Vorbereitungen für den gegenwärtigen Krieg ist. Das jungtürkische Komitee hat f. Zt. unglaublich kurzfristig gehandelt. Dem abgelehnten Sultan Abdul Hamid war es seit Jahren bekannt, daß Italien einen Angriff auf Tripolitaniens beabsichtige. Er unterließ deshalb in dieser Provinz stets eine Armee von rund 20.000 Mann. Beim Ausbruch des Krieges war diese Armee aber unter der jungtürkischen Regierung auf 3000 Mann herabgemindert worden, und das vorzüglich unterrichtete Italien konnte nun seine überraschende Landung an der nordafrikanischen Küste vornehmen.

Seit dem Beginn dieses Krieges ist deshalb das Prestige der jungtürkischen Partei im Westen begriffen. Sie hat zweifellos kurzfristig und ohne Verständnis für die große Aufgabe gehandelt, die sie sich selbst gestellt hatte. Nur einem, Cavour, und wenigen anderen ist es zu danken, daß das militärische Ansehen der Türkei nicht ganz eingebüßt wird.

Den zweiten überraschenden Vorstoß hat nun Italien am gestrigen Tage versucht, wo es, wie aus den untenstehenden Telegrammen ersichtlich ist, mit acht Torpedobootten die Dardanellen vorstieß. Ohne Zweifel war man in Rom der Ansicht, daß man die durch die Kabinetsdemission und die albanischen Unruhen entstandene Verwirrung in der Türkei benutzen müsse, einen Handstreich auszuführen. Dieser scheint ja, wenn man der bis jetzt vorliegenden Nachricht trauen darf, mißlungen zu sein. Die Fortscommandanten wenigstens waren auf ihrer Hut und wiesen den Angriff ab. Eine neue Dardanellen-Schlacht dürfte die unmittelbare Folge sein.

(Weitere Meldungen.)

P.O. Konstantinopel, 18. Juli. (Privat.) Infolge des italienischen Angriffs auf die Dardanellen trat sofort das zurückgetretene Kabinett zu einem Ministerrat zusammen. Die Verhandlungen dehnten sich über die ganze Nacht bis in den Vormittag hinein aus. Der Marineminister und stellvertretende Kriegsminister Churchill Pascha, der Generalstabschef

Haddi Pascha, sowie Nazim Pascha wurden in das Palais des Sultans berufen und von diesem in Audienz empfangen. Der Kriegsrat begab sich hierauf sofort ins Kriegsministerium, um die weiteren Maßnahmen gegen den Angriff der Italiener zu treffen. Die Ergebnisse des Kriegsrats wurden von Churchill Pascha dem Ministerrat mitgeteilt, der sich mit ihnen einverstanden erklärte. Wie weiter über die Ergebnisse der Ministerkonferenz verlaute, ist beschloffen, die Dardanellen vollständig zu sperren.

Konstantinopel, 19. Juli. Von hier wird der „S. Z.“ gemeldet: Als die italienischen Torpedoboote die Durchfahrt durch die Dardanellen zu erzwingen suchten, eröffnete die Artillerie der türkischen Forts Baitusch und Suandere sofort ein heftiges Feuer. Dasselbe bohrte zwei Torpedoboote in den Grund und machte die übrigen sechs kampfunfähig.

Konstantinopel, 19. Juli. Die Nachricht von der Schließung der Dardanellen wird dementiert; die Porte habe noch keinen Beschluß gefaßt. Man erklärt, daß sie für den Augenblick auf die Schließung der Dardanellen verzichte. Hier geht das noch nicht offiziell bestätigte Gerücht, die italienische Flotte habe am Morgen den Angriff auf die Dardanellen wieder aufgenommen.

Ein italienischer Bericht.

Rom, 19. Juli. (Meldung der „Agenzia Stefani“.) Depeschen von den Dardanellen meldeten nachts eine Kanonade beim Fort Kumale. Nach einem Gerücht soll es sich dabei um eine Aufstandsbewegung in der türkischen Armee oder bei der türkischen Marine gehandelt haben. Einem anderen Gerücht zufolge seien fünf italienische Torpedoboote um 1 Uhr nachts vor diesem Fort erschienen und das Fort habe ein Feuer auf sie eröffnet, das es nach einer Stunde einstellte.

## Der Schiebepanz der Diplomatie.

Karlsruhe, 19. Juli. Die weltpolitische Schaubühne macht heute ganz den Eindruck, als scheue irgend ein Regisseur die Statistiker der Völker wild durcheinander, um unerhörte, „noch nie dagewesene“ Gruppierungseffekte zu erzielen. Wer mehr zu platonischer Betrachtungsweise neigt, kann das Schieben und Verschieben, die Völkerwanderung ohne Wohnsitzveränderung auch geschlossen mit dem Wort des alten Cleaten auf den Lippen anschauen: Alles fliehet. Die demonstrative Annäherung der Türkei an England, der innigeren Verständigung zwischen Rußland und Deutschland, den ersten Vorversuchen zur Bildung eines Mittelmeerbundes folgt jetzt als neuester Vorgang auf dem Gebiet der internationalen Bündnispolitik die Verdichtung der guten Beziehungen zwischen Japan und Rußland zu einem Bündnis zwischen beiden Staaten, das ihre Verträge von 1907 und 1910 bekräftigen und erweitern soll.

Eigentlich darf man ja erst von Gerüchten über ein solches Bündnis sprechen, aber sie haben doch die Wahrscheinlichkeit für sich, daß es richtig ist, daß seine Voraussetzungen und seine Tragweite schon zu vergegenwärtigen, ehe die vollzogene Tatsache wie eine der bekannten Ueberraschungen aus dem fernem Osten wirkt.

Der japanische Fürst Katsura hat sich auf einer bloßen Bergungstour in die weltliche Welt begeben. Er hat vor seiner

Abreise aus Japan bei verschiedenen Banketten ausdrücklich versichert, daß er nichts anderes als eine große Ferienfahrt anträte. Einem japanischen Blatt bot er indessen Gelegenheit, es seine Leser anders lesen zu lassen. Da bezeichnete er es als den Zweck seiner Reise, das englisch-japanische Bündnis (das nur eine „Entente“ ist) zu stärken, die Beziehungen Japans zu Rußland und zu Frankreich zu festigen und Japan und Deutschland einander näher zu bringen. Also legt er seiner Reise doch hochwichtige politische Zwecke unter, und über deren mittleren werden just im Augenblick in der französischen, englischen und russischen Presse bedeutsame Mitteilungen verbreitet. Katsura selber soll es in Jektusta einem russischen Publizisten verraten haben, daß Rußland und Japan vor dem Abschluß einer Union stünden, die ihre Interessen auf dem ostasiatischen Festland schützt. Gleiche Eingeständnisse werden außerdem aus Petersburg übermittelt, wo Angehörige der Diplomatie zugeben, Japan und Rußland seien im Begriff, nach längerer Unterhandlung sich über einen Zweibund zu einigen, der Japan völlige Aktionsfreiheit in der südlichen, Rußland in der nördlichen Mandchurie garantiert und beide Staaten zu gegenseitiger militärischer Hilfe verpflichtet gegen einen Angriff, gleichviel von welchem Staate.

Die tatsächliche — nicht nur wahrscheinliche — Richtigkeit dieser Meldungen vorausgesetzt, kündigen sie eine wichtige Fortsetzung der Verschiebung des Drehpunktes des europäischen Gleichgewichts an, die während der Tage von Baltischport auch profanen Augen bemerkbar wurden. Sie drücken aus, daß das Bedürfnis Japans nach einer Flankendeckung jetzt stärker ist in bezug auf England als auf Rußland, daß andererseits England im fernem Osten von einer Flankendeckung entblößt wird. Zum Staunen der gesamten politischen Welt hatte sich England diese am 11. Februar 1902 durch das Bündnis mit Japan geschaffen, um dagegen gesichert zu sein, daß Rußland in Ausnutzung der durch den Burenkrieg geschaffenen Lage seine unermüdlichen Vorstöße in der Mandchurie bis in die englische tibetansische Einflußsphäre vortrieb und damit Indien beunruhigte. Während der Friedensverhandlungen in Portsmouth verstarke England das Bündnis sogar noch durch die direkte Verpflichtung Japans, ihm in Indien militärische Hilfe zu leisten. Nachdem England sich so gegen Rußland genügend gesichert glaubte, vollzog es dann aber eine Schwänkung zu Rußland hin. Es schloß mit diesem einen Vertrag über Ostasien und lockerte schließlich im vorigen Jahre seine Beziehungen zu Japan so weit, daß sie nur noch die Form einer Entente behielten. Die Ursache dieses Wechsels in der diplomatischen Politik Englands ist wohl darin zu suchen, daß ihm das verbündete Rußland in Ostasien ein mindergefährlicher Rivale schien, als Japan es trotz des Bündnisses in China und von da aus in Indien werden konnte.

Die Kalkulation war richtig, nur stellte sie Japan unter seinem Gesichtswinkel auch an und fand, daß Rußland bei billiger Verständigung über die Mandchurie ihm für seine Pläne in bezug auf China weniger un bequem sei als England. Deshalb arbeitete die japanische Diplomatie unmittelbar nach dem Friedensschluß von Portsmouth auf eine Vereinbarung mit Rußland hin, die auch bereits 1907 geschlossen und 1910 erweitert wurde. Damit war England in Ostasien ins Hintertreffen geschoben, denn die Gemeinsamkeit der russisch-japani-

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Juli. Das Großherzogliche Hoftheater veröffentlicht eben einen Rückblick auf das Theaterjahr 1911/12. Darnach haben während der am 9. Juli zu Ende gegangenen Spielzeit 321 Vorstellungen im ganzen stattgefunden. Davon entfallen auf Karlsruhe selbst 256 Vorstellungen (216 im Abonnement und 40 bei aufgehobenem Abonnement); in Baden wurden 44 Vorstellungen gegeben. Außerdem hat das Hoftheater 6 Konzerte veranstaltet. Die Zahl der Schauspieler vorstellungen beträgt 130, die der Opervorstellungen 125. An Erstaufführungen gab es in der Oper 5, im Schauspiel 23. Die Personalveränderungen zu Beginn waren ziemlich erheblich. Die neu Eingetretenen sind: die Opernsängerin May Scheider, die Opernsängerin Käthe Meißner, Wolfgang v. Schmidt und Hans Siewert, die Schauspielerinnen Lina Carstens und Hedwig Bendorf, sowie die Schauspieler Eugen Rex und Ewald Schindler. Wegen Krankheit wurde die Opernsängerin Fräulein Friedlein, die nahezu drei Jahrzehnte dem Verband des Hoftheaters angehörte, zur Ruhe geleitet. Die durch ein Herzleiden an der weiteren Ausübung ihrer künstlerischen Tätigkeit verhinderte dramatische Sängerin Frau Ada v. Westhoven wurde durch Fräulein Hölzinger ersetzt. An Stelle der ebenfalls auscheidenden Soufrette Frau Rosa-Warmerperger wurde Frau Müller-Reichel verpflichtet. Der Theaterbesuch ist von 253.094 in der letzten Spielzeit auf 239.355 in Karlsruhe zurückgegangen, eine Erscheinung, die sich bei fast allen Theatern zeigt und in der Hauptsache auf den Wettbewerb der Kinetographentheater zurückzuführen ist.

Strasbourg, 18. Juli. Professor Bäumer von der hiesigen Universität ist auf den Lehrstuhl für scholastische Philosophie nach München berufen worden als Nachfolger des jetzigen bayrischen Ministerpräsidenten Herrn v. Hertling.

Die Leipziger Porträtausstellung. Die Stadt Leipzig hat in der Geschichte der deutschen Literatur und Wissenschaft, des deutschen Handels und Kunsthandels eine hervorragende Rolle gespielt — eine lange Reihe namhafter Persönlichkeiten bezeichnet diesen Ruhmesweg und genügt für die Bedeutung der Stadt. Es war ein glücklicher Gedanke, aus den Schätzen der städtischen Sammlungen und der alten Patrizierhäuser zusammenzutragen, was an Bildnissen bekannter Leipziger Männer und Bürgerinnen der Vergangenheit etwa noch vor-

handen war, eine weise Maßnahme, sich auf die Hauptperiode der Leipziger Bildnistunst, also auf die Zeit von 1700 bis 1850, zu beschränken. Die Porträtausstellung, die als Resultat der mühseligen Sichtungsbearbeitung in der zweiten Juniwache ab in den schönen Räumen des einstigen Leipziger Rathhauses stattfand, bedeutet denn auch einen vollen und wohlverdienten Erfolg. Sie brachte überdies selbst den Fachleuten insofern eine Ueberraschung, als sie über das Schaffen bekannter Porträtmaler des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts einen Ueberblick gab, der das bisherige Urteil vielfach zu ergänzen oder zu wandeln geeignet ist. Ein fesselnder Artikel von Julius R. Haarhaus führt unter dem Titel „Interessante Bildnisse auf der Leipziger Porträtausstellung“ die Ergebnisse dieser eigenartigen Veranstaltung in Heft 28 der Gartenlaube zusammen.

## Das „praktische Jahr“ der Diplomingenieure.

Berlin, 18. Juli. Die Frage, ob das „praktische Jahr“ der Diplomingenieure vor oder nach dem akademischen Studium abzuleisten sei, oder ob die Ableistung am besten geteilt werde, ist neuerdings Gegenstand der Erörterung in technischen Kreisen gewesen. Im Hinblick auf die große Wichtigkeit der Frage hat es der Verband Deutscher Diplom-Ingenieure unternommen, sie zum Gegenstand eingehender Beratung in seinen 36 Bezirksvereinen zu machen. Man wird dem Resultat dieser Beratungen um so größere Bedeutung beilegen können, als hier nur Fachleute mit eigener Erfahrung zum Worte kommen und der Verband den Vorzug hat, alle Fachrichtungen zu umfassen, sodas zugleich auch die Frage erörtert werden kann, inwieweit die bisherigen Erfahrungen auch bei den Diplom-Ingenieuren des Hochbaues, Tiefbaues und der chemischen Technik Bemerkung finden können.

## Von der Luftschiffahrt.

Zweibrücken, 19. Juli. (Tel.) Die hier gelandeten zwei Meyer-Fliegeroffiziere werden erst aufsteigen, wenn sich das Wetter wieder aufgeklärt haben wird.

Königsberg, 19. Juli. Der Flieger Abramowitsch, von Berlin nach Petersburg unterwegs, verließ gestern auf seinem Fluge nach Petersburg um 6 Uhr 06 abends die Stadt. Bei

Stillen mußte er wegen Gewitter auf freiem Felde landen. Beim Wiederaufstieg rief der Propeller an einen Stein und ging in Trümmer, sodas er ausgewechselt werden mußte. Der Flieger will heute seinen Flug fortsetzen.

Paris, 19. Juli. (Privat.) Der „Eclair“ veröffentlicht heute einen kassischen Artikel, in dem es heißt, daß der Senator Raymond, der damit beauftragt war, die durch die öffentlichen Einkünfte für die französische Militäraviation gezeichneten und eingegangenen Summen einer Prüfung zu unterziehen, bei der vom „Matin“, veranfaßten Sammlung einen Fehlbetrag von 1 Million entdeckt hat. Die beim „Matin“ in Wirklichkeit eingelaufenen Gelder betragen 2 670 881 Francs, während das Blatt nach wie vor behauptet, daß 3 669 276 Francs gezeichnet worden sind. Eine ganze Reihe der „Spenden“ scheint sich also mit der Zeichnung auf dem Papier begnügt zu haben. Diese Tatsache wirkt um so niederschmetternder, als der „Matin“ zu Beginn seiner Sammlung sogar der festen Ueberzeugung Ausdruck gab, daß sie sicherlich 30 Millionen Francs ergeben würde. Der „Eclair“ fordert in diesem Artikel den „Matin“ auf, den fehlenden Betrag aus eigenen Mitteln zu decken.

Paris, 19. Juli. (Tel.) Meldungen aus Tours berichten, daß der Flieger Morin beim Passieren von Chateau Renault von einem Gewitter überrascht wurde und eine Notlandung vornehmen mußte. Er stellte den Motor ab und wollte im Gleislande landen. Als er sich einige Meter über dem Erdboden befand, wollte er aus dem Apparat abspringen, blieb jedoch mit den Kleidern an dem Gestell des Flugzeuges hängen. Er erlitt einen schweren Beinbruch und innere Verletzungen. In bedenklichem Zustande wurde er ins Hospital gebracht. Man zweifelt an seinem Auskommen. Drei andere Flieger, die zu gleicher Zeit mit ihm aufgestiegen waren, landeten ohne Zwischenfall.

Paris, 19. Juli. (Tel.) Auf dem Flugfeld von Bouthron bei St. Etienne wurde der Mechaniker Renard, aus einem Motor in Gang brachte, von der Schraube des Flugzeuges erfaßt und buchstäblich enthauptet.

schon ostasiatischen Interessen mußte stärkere Wirkungen ausüben, als sie dem englisch-russischen Vertrag möglich waren.

Die Rückwirkung auf die europäischen Beziehungen zwischen England und Japan ist unausbleiblich. Die Zeiten, in denen sich zwei Mächte in Europa in den Armen liegen konnten, während sie sich in Kolonialgebieten die Haare raufen, sind unwiederbringlich dahin.

Sie enthüllt aber auch die Bedeutung eines russisch-japanischen machtpolitischen Gegenstückes für die deutsche Diplomatie. Er würde eine Verstärkung der Garantien dagegen bedeuten, daß Rußland sich durch seine Entente mit England zu einer möglichst glatten Abwicklung des zu erwartenden starken Verkehrs gewähren ließe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juli.

Der Güterverkehr auf der Eisenbahn ist andauernd sehr lebhaft; die Entensachen sind bisher gut; die Wirtschaftslage erscheint anhaltend günstig. Es steht daher zu erwarten, daß der kommende Herbst und besonders die Monate Oktober und November wieder große Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen stellen werden.

Die Stationsfeuerwehren. Seit November 1877 bestehen auf dem großen und mittleren Stationen — ausgenommen die Anschlußstationen an fremde Bahnen, auf denen die Bahnhofspolizei der bad. Verwaltung nicht zusteht — Stationsfeuerwehren, die in erster Reihe baugewerbliche Gebäude der Station, der Strecke und der Nachbarstationen im Brandfälle zu schützen und einen darin ausgebrochenen Brand zu löschen haben.

Die Stationsfeuerwehren. Seit November 1877 bestehen auf dem großen und mittleren Stationen — ausgenommen die Anschlußstationen an fremde Bahnen, auf denen die Bahnhofspolizei der bad. Verwaltung nicht zusteht — Stationsfeuerwehren, die in erster Reihe baugewerbliche Gebäude der Station, der Strecke und der Nachbarstationen im Brandfälle zu schützen und einen darin ausgebrochenen Brand zu löschen haben.

Der Karlsruher Männerturnverein. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Männerturnverein im kleinen Saale der Festhalle in der Familienabteilung, um die 25jährige Mitgliedschaft seines hochverdienenden 1. Turnwarts, Herrn Reallehrer Maier, festlich zu begehen.

Der Karlsruher Männerturnverein. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Männerturnverein im kleinen Saale der Festhalle in der Familienabteilung, um die 25jährige Mitgliedschaft seines hochverdienenden 1. Turnwarts, Herrn Reallehrer Maier, festlich zu begehen.

Der Karlsruher Männerturnverein. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Männerturnverein im kleinen Saale der Festhalle in der Familienabteilung, um die 25jährige Mitgliedschaft seines hochverdienenden 1. Turnwarts, Herrn Reallehrer Maier, festlich zu begehen.

Der Karlsruher Männerturnverein. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Männerturnverein im kleinen Saale der Festhalle in der Familienabteilung, um die 25jährige Mitgliedschaft seines hochverdienenden 1. Turnwarts, Herrn Reallehrer Maier, festlich zu begehen.

Der Karlsruher Männerturnverein. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Männerturnverein im kleinen Saale der Festhalle in der Familienabteilung, um die 25jährige Mitgliedschaft seines hochverdienenden 1. Turnwarts, Herrn Reallehrer Maier, festlich zu begehen.

Der Karlsruher Männerturnverein. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Männerturnverein im kleinen Saale der Festhalle in der Familienabteilung, um die 25jährige Mitgliedschaft seines hochverdienenden 1. Turnwarts, Herrn Reallehrer Maier, festlich zu begehen.

Der Karlsruher Männerturnverein. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Männerturnverein im kleinen Saale der Festhalle in der Familienabteilung, um die 25jährige Mitgliedschaft seines hochverdienenden 1. Turnwarts, Herrn Reallehrer Maier, festlich zu begehen.

g Stebbach (A. Eppingen), 19. Juli. (Privattelegraph.) Bei einem Gewitter schlug der Blitz in den Schopf des Wagners Geiger und zündete. Das Feuer griff auf die Scheuer des Landwirts J. Friedrich über. Beide Gebäulichkeiten wurden eingeeäschert. Ein weiterer Blitzschlag richtete an dem Hause eines hiesigen Einwohners Schaden an. Der stichweise niedergehende Hagel verursachte an den Feldgewächsen gleichfalls erheblichen Schaden. (Weitere Wettermeldungen siehe Seite 3.)

Vermischtes.

Homburg v. d. S., 18. Juli. Heute nachmittag entgleiste der Güterzug, von Wertheim kommend, mit 4 Güterwagen. Da ein Teil des Zuges noch im Tunnel stand, war der Umstieg der Passagiere in den von Wertheim kommenden Hilfszug schwierig. Der Kurs erlitt dadurch 3 Stunden Verspätung.

hd Detmold, 19. Juli. (Tel.) Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Hauptgebäude der fürstlichen Domäne von Detmold, Johannelental. Alles wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden ist groß.

hd Paris, 19. Juli. (Tel.) Der Graf von Hohenthal, welcher sich gestern aus dem Fenster seiner Wohnung stürzte und schwere Verletzungen davontrug, befindet sich noch im Spital. Er ist außer Lebensgefahr.

London, 19. Juli. (Tel.) Ein Offizier der königlichen Yacht „Meteor“, die jetzt vor Cowes liegt, vollbrachte gestern eine kühne Rettungstat. Ein Schiffer, der ein Telegramm auf den „Meteor“ gebracht hatte, glitt auf dem Rückweg aus und fiel über Bord. Der Offizier sprang, ohne erst die Kleider abzuwerfen, mit einem Rettungsgürtel dem Mann, der nicht schwimmen konnte, nach, legte ihm den Gürtel an und hielt sich über Wasser, bis ein Boot zu Hilfe kam.

Die Verdringung Hofenthals.

P.C. New York, 19. Juli. (Privattelegraph.) Gestern Abend fand unter überaus zahlreicher Beteiligung die Beisetzung des von Polizeibeamten ermordeten Spielhöllebesizers Hermann Hofenthal statt. In dem Trauerzuge waren alle Berufsbelegten New Yorks vertreten. Die Beisetzung wurde durch eine große Anzahl persönlicher Freunde und Verwandte des Ermordeten gegeben ihm das letzte Geleit.

Auf allen Gesichtern war die Frage nach den Urhebern der Bluttat zu lesen. Vor dem Trauerhause hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, so daß die Polizei Mühe hatte, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Staatsanwalt Weitzmann ist nach wie vor der festen Überzeugung, daß die Anführer zu dem Mord in den Kreisen höherer Polizeibeamter zu suchen sind.

P.C. Zürich, 19. Juli. (Privattelegraph.) Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat gestern wegen Teilnahme am Generalstreik vom letzten Freitag sechs Deutsche ausgewiesen, sowie einen Italiener und einen Desterreicher. Unter den Landesverwiesenen befinden sich mehrere Gewerkschaftsführer.

hd Rom, 19. Juli. Eine Meldung aus dem Vatikan besagt, daß der Papst vollständige Neutralität im türkisch-italienischen Konflikt beobachten werde.

hd Paris, 19. Juli. Die „Action française“ schreibt: „Die mit der Ueberwachung der Hagenbedingen Menagerie beauftragten Personen sind unter Spionage-Verdacht verhaftet worden. Grund zu diesem Verdacht gab der Aufenthalt der Personen im Mandergelände von Satory. Sie wurden unter geheime Aufsicht gestellt und in der letzten Nacht in Paris verhaftet.“

hd Paris, 19. Juli. Die Infantin Eulalia erklärt im „Matin“ die Meldung, daß sie die Absicht habe, sich wieder zu verheiraten, sei widersinnig, denn selbst wenn ihre gegenwärtige Ehe als geschieden erklärt würde und ihr Gatte, der Infant Anton von Orleans, sich wieder verheiraten sollte, so würde sie als Mitglied des spanischen Königshauses ihre Ehe zu begehren ihre Gatten keineswegs als gelöst ansehen. Sollte das Naturalisationsgesetz des Infanten Anton von Orleans bewilligt werden, dann würde sie ohne weiteres Französin werden, ebenso wie sie im Falle einer Ehescheidung ihre spanische Nationalität zurückerlangen würde.

hd Madrid, 19. Juli. An Bord des Kriegsschiffes „Desiro“ explodierte ein Dampfrohr, wobei sechs Matrosen mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

P.C. London, 19. Juli. (Privattelegraph.) Den kommenden großen Armeemanövern, die in der Gegend bei Cambridge stattfinden, ist ein Angriffsplan einer deutschen Armee zu Grunde gelegt, der es gelungen ist, bei Harwich zu landen und die die Absicht hat, auf London zu marschieren. An den Manövern, die die größten Armeemanöver sein werden, die jemals in England stattgefunden haben, werden 80 000 Mann teilnehmen.

Petersburg, 19. Juli. Prinz Waldemar von Preußen ist heute vormittag aus Moskau hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von den Wirklichen Prinzen der deutschen Botschaft sowie dem ihm zugeordneten Flügeladjutanten Grafen Grasse empfangen; der Prinz wohnt im Winterpalais.

Washington, 19. Juli. Entgegen einer früheren Meldung hat der englische Geschäftsträger dem Kabinett die Mitteilung gemacht, daß der formelle Protest der englischen Regierung gegen die Panama-Kanalbill noch nicht eingetroffen sei.

Wieder ein Angriff der Suffragetten. Dublin, 19. Juli. Während der Premierminister Asquith, der gestern Abend hier eingetroffen war, von der Menge freudig begrüßt, durch die Straßen fuhr, warf eine Frau ein Beil gegen seinen Wagen. Nach einem Bericht über den Unfall wurde Mr. Redmond über dem Auge verletzt. Nach einem anderen Bericht verfehlte das Beil den Wagen.

Menge freudig begrüßt, durch die Straßen fuhr, warf eine Frau ein Beil gegen seinen Wagen. Nach einem Bericht über den Unfall wurde Mr. Redmond über dem Auge verletzt. Nach einem anderen Bericht verfehlte das Beil den Wagen.

Die innere Krise in der Türkei. P.C. Konstantinopel, 19. Juli. (Privattelegraph.) Der Londoner Botschafter Lewsi Pascha hat sich teils bereit erklärt, die Neubildung des Kabinetts zu übernehmen. — Die Antwort Lewsi Paschas traf heute nacht 12 Uhr ein. Die Bedingungen, die er für die endgültige Annahme des Amtes stellt, sind noch nicht bekannt, gelten aber als annehmbar für den Sultan.

P.C. Konstantinopel, 19. Juli. (Privattelegraph.) Die größte Aufmerksamkeit verdienen die Vorgänge im Palais des Sultans, wo der Thronfolger im Verein mit seinen Brüdern gegen das Komitee intrigiert. Der Sultan empfindet tiefe Teilnahme für das Komitee, soll aber die Absicht ausgesprochen haben, a Djubanten. Ein Kammerherr erklärte, das Leben des Thronfolgers sei durch leidenschaftlichen Haß gewisser Komiteeführer schwer bedroht.

Der Aufstand in Marokko.

Berlin, 19. Juli. Die „Köln. Ztg.“ meldet: Vor einiger Zeit drangen Deutsche in bisher noch nicht betretene Gegenden des Rifgebietes vor. Jetzt sollen nach hier eingegangenen Nachrichten die Eingeborenen, die den Deutschen als Führer gebient hatten, von den hierüber empörten Stammesgenossen getötet worden sein. Vermutlich liegen diesen Vorgängen jene englischen Nachrichten über eine angebliche Ermordung von Deutschen im Rifgebiet zu Grunde.

hd Hamburg, 19. Juli. Die marokkanische Mannesmann Compagnie in Hamburg teilt auf die in der Presse umlaufenden Nachrichten mit, daß die Deutschen in Tarudant, darunter Herr Robert Mannesmann, gezwungen worden seien, die Stadt zu verlassen. Alle in Tarudant wohnenden Deutschen seien jedoch in Sicherheit.

Tanger, 19. Juli. In Rabat hat am 14. ds. Mts. in Gegenwart des Sultans eine Truppenparade stattgefunden, bei der General Ditte das Kommando führte. Die Stämme in der Umgebung von Magazan sollen sich gegen ihre Raids erhoben haben. Die Bewegung gewinnt täglich an Ausdehnung.

Die portugiesischen Grenzübergriffe in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 19. Juli. Nach einer Meldung der „Deutsch-Ostafrikanischen Rundschau“ sind in der letzten Zeit an der Südgrenze von Deutsch-Ostafrika seitens portugiesischer Soldaten schwere Uebergriffe, Plünderungen und sonstige bedenkliche Verfehlungen vorgekommen.

Wie wir auf Nachfrage an unternichteter Stelle erfahren, sind durch unsere Behörden in Ostafrika sofort an Ort und Stelle Erhebungen angeestellt worden. Anderweitige Meldungen liegen bisher noch nicht vor. Von dem Ergebnis der Untersuchung wird es abhängen, ob die Deutsche Regierung Anlaß findet, in Sijabon Vorstellungen zu erheben und die Bestrafung der Schuldigen zu fordern.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalberzt. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Mittwoch „Wittke“ in Bremerhaven, am Donnerstag „Dor“ in Schanghai, am Freitag „Lilow“ in Singapur; passiert am Donnerstag „Nahen“ Dover, „Chemnitz“ Lizard; abgegangen am Donnerstag „Bortum“ von Vigo, „Main“ von Bremerhaven, „Großer Kurfürst“ von Bremerhaven, „Hannover“ von Santander.

Dampferbewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter A. Morlok, Karlsruhe, Karlsruherstr. 28: Hamburg-Amerika-Linie. 17. Juli: Angelommen: „König Friedrich August“ in Lissabon, „Fürst Bilibin“ in Yokohama, „Grunewald“ in Hamburg. Abgegangen: „Rachbia“ von Cuzhaven, „Hohenstaufen“ von Lissabon, „Batavia“ von Baltimore, „König Wilhelm II.“ von Vigo, „Corcovado“ von Vera Cruz, „Silesia“ von Kobe, „Niranga“ von Cuzhaven. Passiert: „Etruria“ nach dem La Plata Lidd, „Penna Solvanta“ von New York Oriznes.

Wasserwärme des Rheins.

Magau, 19. Juli. 20 1/2 Grad Celsius.

Auswärtige Todesfälle.

Heidelberg: Adolf Ruf, Architekt. Baden-Baden: Jakob Schmid, Schmiedemeister, alt 62 Jahre. Mühlbach: Christian Giesler, alt 59 Jahre. Niedertal-Heim: Gottlieb Mad, Schreinermeister, alt 54 Jahre. Stühlingen: Julius Berthold, Theaterdirektor, alt 64 Jahre. Dillendorf: Jakob Ganter, Landwirt, alt 67 Jahre. Konstanz: Eberhard Baier; Ludwig Meier, Hauptlehrer a. D. Gailingen: Samuel Moos, alt 81 Jahre.

Kochen Sie

Mondamin-Fruchtflammeris

von frischen Früchten!

Sie haben darin alle guten Eigenschaften des frischen Obstes. Am einen natürlichen Fruchtflammeris zu erhalten, schmeckt man die frischen Früchte und löst den Saft mit genügend Mondamin in einem leichten Flammeris!

Sie können sich auf die Güte des frischen Fruchtflammeris verlassen, und das frische Aroma wird Sie erfreuen. Ausführliche Rezepte gratis und franco vom Mondamin-Kontor, Berlin C. 2. Verlangen Sie das B-Büchlein!

Geschäftliche Mitteilungen.

Man begegnet hin und wieder noch der irrigen Ansicht, „Palmin“ sei ein aus verschiedenen Fetten zusammengefügtes Kunstprodukt, das irgendwelche unbekanntem Zusätze oder Beimischungen enthalte. Dem ist aber nicht so; „Palmin“ ist ein absolut reines Pflanzenfett und wird lediglich aus dem sehr fettreichen Fleisch der Kokospalme gewonnen. Es weist keinerlei Zusätze auf und ist ebenfotig ein reines Naturprodukt wie z. B. Butter.

Jungdeutschlandbund Baden.

Karlsruhe, 19. Juli. Der Jungdeutschlandbund Baden hielt am 17. d. M. seine 2. Hauptvorstandssitzung ab. Aus allen Teilen des Landes wird der unermüdbaren Tätigkeit der Bundesleitung lebhaftes Interesse entgegengebracht und melden sich nicht nur einzelne Vereine, sondern auch geschlossene Verbände als Mitglieder an.

In der Sitzung wurde wieder betont, daß die Bildung von neuen Vereinen überall da, wo irgend welche Organisationen im Sinne der Jungdeutschlandbund Baden-Bestrebungen bereits bestehen und wirken, nur dann von den Vertrauensmännern ausnahmsweise in die Wege geleitet werden soll, wo ein Bedürfnis dazu vorhanden ist, wie z. B. in größeren Städten.

Die Inangriffnahme der Jugendfürsorge auch für schulentlassene Mädchen wurde in der Sitzung eingehender Erörterung unterzogen. Die großen Verdienste des badischen Frauenvereins auf diesem Gebiete wurden durchaus anerkannt. Eine Ergänzung der Tätigkeit im besonderen zu förderlicher Erleichterung der schulentlassenen Mädchen wird jedoch allseits als ein dringendes Bedürfnis bezeichnet.

Der Ortsverein Lahr des Jungdeutschlandbundes Baden hielt kürzlich eine wohlgeleitete Veranstaltung ab, an welcher gegen 300 junge Leute aller Stände teilnahmen. Nach Ansprachen des Geh. Kommerzienrats Stoefer, Stadtschulrat Sauer und Rektors Dr. Reinert begannen die Ball- und Turnspiele.

Badische Chronik.

Wörsbach, 19. Juli. Der hiesige Gesangsverein Freundschaft feierte mit einem vorzüglichen Erfolg von dem Gesangswettbewerb zurück, der am 12. d. M. in Gausfelden des Eng- und Hingau-Sängerbundes in Ansbach stattfand.

Mannheim, 19. Juli. Letzter Tag verbrachte sich ein 14 Jahre altes Kind, Tochter eines Tagelöhners, mit heißer Suppe. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb das Kind infolge der Verletzungen. Ein verheirateter Tagelöhner aus Mundenheim versuchte sich mit einer Schere den Hals zu durchschneiden und verlor dabei sehr schwer.

Ladenburg, 19. Juli. Gestern ertrank beim Baden im Neckar der bei seinem Onkel zu Besuch weilende 18 Jahre alte Polinsty.

Sandhausen (A. Heidelberg), 19. Juli. Gestern brach zwischen Sandhausen und Kirchheim die Starkstromleitung. Zwei junge Leute von St. Jigen wollten über die Böschung gehen, worauf der Draht lag. Unglücklicherweise trat einer der beiden auf den Draht und war sofort tot. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Meringen (A. Welsheim). Der Eisesteker des Landwirts Ulrich hier wurde durch Kinder in Brand gesteckt und ist ganz abbrannt.

Wertheim, 18. Juli. Die „Werth. Ztg.“ schreibt: Es wird uns mitgeteilt, daß in letzter Zeit wiederholt bei hiesigen Behörden Anzeigen ohne Unterschrift wegen angeblicher Verletzungen verschiedener Art eingekommen seien. Den Anzeigern, die nicht den Mut haben, mit ihrem Namen für ihre Angaben einzustehen, möge zur Kenntnis dienen, daß derartige Anzeigen in den Papierkorb wandern. Die gerichtlichen Behörden müssen auch bei anonymen Anzeigen Untersuchung einleiten, wenn es sich um ernste Vergehen bei der ihnen zugehenden Mitteilung handelt.

Wertheim a. M., 18. Juli. Ein hier wohnhafter Gymnast höherer Klasse hat heute vormittag den Versuch gemacht, sich zu vergiften. Als die Logisleute die Abwesenheit bei Tisch bemerkten und nachsahen, fanden sie den Lebensmüden in den größten Schmerzen und halb tot. Die hinzugekommenen Ärzte konnten ihn bis jetzt noch am Leben erhalten.

Baden-Baden, 19. Juli. Seit Eröffnung der Merkurlinie der elektrischen Straßenbahn hat sich ein gewaltiger Verkehr auf der Friedrichsstraße und im Merkurwald entwickelt. Wie wir hören, beabsichtigt der Stadtrat, diesem Umstand Rechnung tragend, ein Waldcafé zu errichten, und zwar in der Nähe der Unterstation der zu errichtenden Drahtseilbahn, dort, wo die elektrische Bahn ihren Ausgangspunkt hat. Der Stadtrat hat den Zinsfuß für Einlagen bei der Kdt. Sparkasse auf 4 Prozent erhöht.

Badenweiler, 19. Juli. Am Samstag tagte hier die „Vereinigung Badischer Weinbändler“. Nach verschiedenen Mitteilungen des Vorsitzenden Herrn Kraft-Augen und einem interessanten Tätigkeitsbericht des Schriftführers Herrn J. Bühler-Freiburg, sowie nach anregender Aussprache über eine Reihe wichtiger Weinhandelsfragen faßte die Versammlung einstimmig folgende Entschliessung: „Die heute zu Badenweiler tagende Hauptversammlung der Vereinigung Badischer Weinbändler verwahrt sich entschieden gegen die unberechtigten Vorwürfe der Freiburger Abkündigungsversammlung gegen den seit alters eingebürgerten Weinhandel und setzt in die Be-

völkerung Badens, als eines der hervorragendsten Weinbau- und Weinhandelsgebiete unteres trotz Alkoholgenusses geistig, wirtschaftlich und sozial hochstehenden Vaterlandes das Vertrauen, daß sie den volkswirtschaftlich schädlichen Bestrebungen einer übertriebenen Entschleunigungsbewegung keinen Vorzug leisten, sich mit Recht berufen auf die unumkehrlichen Urteile hervorragender Ärzte und woher Volksfreunde über den gesundheitlichen und anregenden Wert eines maßvollen Alkoholgenusses.“

Unwetter in Baden.

Karlsruhe, 19. Juli. Der Witterungsumschlag, der in den gestrigen Abendstunden eingetreten ist, war ein durchgreifender. Die Gewitter, die allenthalben niedergingen, waren mit kräftigen Regengüssen verbunden und hatten ziemlich starke Abkühlung, allerdings meist erst im Laufe des heutigen Tages hervorgerufen. In den Morgenstunden lagen die Temperaturen in Südwestdeutschland zwischen 12 und 15 Grad, während sie auf der Vorderseite der Depression, im Osten, noch 20 Grad überschritten. Unser Gebiet ist inzwischen auf die Rückseite des Minimums gelangt, jedoch als vereinzelt schon wieder auflart; nördliche Winde halten jedoch die Temperatur vorerst auf einem verhältnismäßig niederen Stand. In Karlsruhe zeigte das Thermometer um Mitternacht 21 Grad, heute vormittag 15 Grad. Der Luftdruck ist in raschem Steigen begriffen.

Unteröwisheim (A. Bruchsal), 18. Juli. Heute abend 5 Uhr ging über unsern Ort ein schweres Gewitter, gefolgt von Hagel, nieder. Der Blitz fuhr in die Küche eines Landwirts und zertrümmerte das Küchenschloß, ohne zu zünden. Auf dem Felde wurde vom Hagel beim Tabak und sonstigen Feldfrüchten viel Schaden angerichtet, vom Sturm wurden viele Obstbäume und Äste abgerissen. Der Schaden ist bedeutend. Weiter wird zu dem schweren Unwetter gemeldet, daß es in seiner Wucht den loderen Ackerboden mit allen angepflanzten Gewächsen fortgerissen hat. Das ist umso schlimmer weil, es dasjenige Feld ist, auf welchem nur Sommergewächse angebaut sind und nun auf einige Jahre hinaus nicht mehr ertragsfähig sein wird. Der Schaden dürfte auf 50—70 000 Mark zu schätzen sein.

Planstadt (A. Schwellingen), 19. Juli. Gestern nachmittag 4 Uhr ging über die hiesige Gemarkung ein furchtbares Gewitter. Es zogen sich mehrere Gewitter zusammen, die zu großen elektrischen Entladungen führten und mit einem schweren Hagelwetter endeten. Dazu trat ein Wolkenschlag. Die Straßen standen einen halben Meter hoch unter Wasser. Die Kanalisation konnte die ungeheuren Wassermassen nicht mehr aufnehmen. Viele Keller wurden vollständig mit Wasser gefüllt, so daß die Feuerwehr zweimal zu Hilfe gerufen wurde. Der Schaden ist sehr groß. Der Tabak ist vollständig vernichtet und auch die sonstigen Feldfrüchte haben stark gelitten. In die Wohnung eines Lehrers schlug der Blitz ein, ohne aber zum Glück zu zünden. Auch heute nacht 11 Uhr trat nochmals ein starker Regen ein, der wiederum große Wassermassen brachte. Das Pumpwerk der hiesigen Wasseranlage stand vollständig unter Wasser.

Heidelberg, 19. Juli. Das sehnlich erwartete Raß ist gestern und in der vergangenen Nacht in solcher Fülle herabgeströmt wie seit langen Jahren nicht mehr. Die von gestern vormittag 7.25 Uhr bis zur gleichen Zeit am heutigen Vormittag gemessene Niederschlagsmenge hat eine Höhe von 52,7 Millimetern erreicht. Seit zwölf Jahren ist in Heidelberg ein Regen in dieser Ergiebigkeit an einem Tage nicht mehr gemessen worden. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß der Regen erst nachmittags in der vierten Stunde einsetzte, während die amtliche Messung vom frühen Morgen ab gilt. Am Friedrichhof ließen die Sturzflüsse zu einem großen See zusammen und an den unteren Leichenfeldern richtete das Wasser mancherlei Schaden an. Noch übler hauste das Unwetter in der tiefgelegenen Stadtgärtnerei an der Rohrbacher Landstraße, die in einen riesigen Teich verwandelt war, in dessen gelben, schaumigen Fluten die Blumenbeete zum Teil fast ganz begraben waren. Der Straßenbahnverkehr auf der Straße Heidelberg-Wiesloch erlitt eine fast zweiwöchige Unterbrechung vor allem durch Verschlämmung der Gleise. Die durch den Platzregen von den Anhöhen heruntergeschwemmten Erdmassen hatten sich auf dem Schienenkörper in solcher Menge angeammelt, daß der Verkehr eingestellt werden mußte. Gegen 4 Uhr schlug der Blitz in der Nähe der Wirtshaus „Perle“ in Rohrbach in einen Stromschalter, der eine halbe Stunde lang in Flammen stand und völlig zerstört wurde. Während die Reparaturarbeiten an der Leitung bald beendet waren, beanspruchte die Beseitigung des Gleisesschlammes längere Zeit, so daß der Verkehr erst um 6.20 Uhr wieder aufgenommen werden konnte. In 30 Meter Entfernung vom Speyerer Hof schlug der Blitz gegen 4 Uhr in eine Forle. Von der Mitte des Stammes lief der zündende Strahl die Rinde herunter und zündete das unten liegende Gehölz an. Das Feuer, das etwa 10 Minuten dauerte, konnte Dank der großen Regenmassen keinen größeren Umfang annehmen. Auch auf dem Königstuhl hat der Blitz gestern zwei Tannen gepalpen, in der Föhne schlug er im Hause des Herrn Weigel in die elektrische Leitung. In der Nähe der Planischen Fabrik wurde von einem plötzlich einsetzenden Windstoß ein hochbeladener Heuwagen glatt umgeweht. Die größte Stärke scheint der Regen nach Rohrbach, Kirchheim und in der Gegend nach Schwellingen zu gehabt zu haben, während hinter Handschuhshaus nur gelinder Regen gefallen sein soll. In Dossenheim war von dem Gewitter fast nichts zu merken. Der Regen fiel in schwachen Tropfen nieder. Erst in der Nacht fiel ergiebiger Regen. In Leimen sind die angerichteten Schäden nur minimal. Durch einen Erdbeben wurde die vom Wieslocher Elektrizitätswerk gespeiste Leitung unbrauchbar gemacht. Die Hauptstation in Kirchheim wurde ziemlich demoliert. Infolgedessen verlagte die elektrische Beleuchtung in Rohrbach und Kirchheim vollständig. Die Straßen waren in Dunkelheit gehüllt, und die auf elektrisches Licht angewiesenen Haushaltungen mußten sich meist kümmerlich mit Kerzenbeleuchtung behelfen. Arbeiter des Elektrizitätswerkes arbeiteten bis nachts 12 Uhr und setzten heute früh 3 Uhr die Arbeiten wieder fort, um den Schaden auszubessern. Viele Keller, hauptsächlich in Rohrbach und Kirchheim, wurden unter Wasser gesetzt. In einer Fabrik waren heute vormittag noch Arbeiter mit dem Ausschöpfen des Wassers beschäftigt. In Kirchheim hat das Unwetter großen Schaden angerichtet. In dem Hause des Sodawasserfabrikanten Geiser riß die Wasserleitung ein Stück aus der Mauer heraus, so daß die Wassermassen in die Kellerräume eindrang. Hier und in anderen Kellerräumen hatte die Feuerwehr bis in die späte Nacht, selbst heute am Vor-

mittag noch, tüchtig zu arbeiten, um größere Schäden zu verhüten. In den Straßen stand das Wasser bis einen Meter hoch. Baden-Baden, 19. Juli. Nach einem am gestrigen Nachmittag niedergegangenen Gewitterregen hatten wir gestern abend ein schweres Gewitter mit orkanartigem Sturm und strömendem Regen. Seitdem ist ein vollständiger Witterungswechsel eingetreten. Der Regen hielt die ganze Nacht und auch heute vormittag noch an und die schwüle Hitze hat einer angenehmen und kühlen Temperatur Platz gemacht.

(Eichstetten (A. Emmendingen), 18. Juli. Heute nachmittag schlug kurz vor 4 Uhr der Blitz in das Haus des Albert Danzeisen, Altweg, und in kurzer Zeit stand das Anwesen in Flammen, so daß nur ein Nebengebäude gerettet werden konnte. Der Betroffene ist versichert. Der Schaden beläuft sich auf etwa 15 000 Mark.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 19. Juli 1912.

Mittel- und Osteuropa bilden ein umfangreiches Gebiet niedrigen Druckes. Die flachen Minima, die gestern über dem Festland zu erkennen waren, haben in den westlichen Gebieten vielfach Gewitter hervorgerufen; inzwischen sind sie nun etwas weiter ostwärts gerückt, so daß unser Gebiet bereits auf ihre Rückseite gekommen ist, damit sich nördliche Winde vorherrschend geworden, was eine erhebliche Abkühlung zur Folge hatte. Das Wetter ist dabei trüb und vielfach regnerisch, nur in Südwestdeutschland, das sich auf der Vorderseite der Minima befindet, war es am Morgen noch heiter und warm. Die Minima werden voraussichtlich nur langsam abziehen; es steht deshalb unbeständiges und kühlendes Wetter mit zeitweiligen Regenschauern bevor.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juli, Barometer, Therm. mont., Abiol. Feucht., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Data for 18. Nachts 9 U., 19. Morgs. 7 U., 19. Mitt. 2 U.

Höchste Temperatur am 18. Juli: 28,1 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 14,3 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 19. Juli, 7.26 Uhr früh: 12,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Juli früh: Biarritz Regen 17 Grad, Perpignan heiter 20 Grad, Triest bedeckt 22 Grad, Florenz bedeckt 23 Grad, Rom heiter 20 Grad, Cagliari wolkenlos 24 Grad, Brindisi halbbedeckt 25 Grad.

Telegraphische Kursberichte vom 19. Juli.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, listing different bank rates and exchange values.

Basler Handelsbank, Basel und Zürich. Volleing. Akt.-Kap. Fr. 20 000 000, Reserve Fr. 10 500 000. Empfehlenswerte Kapitalanlagen. Gute Verzinsung von Bareinlagen. Praktische Wertpapierdepots.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Juli. Das diesjährige Herbstrennen um den Rheinsechshundert, Wanderpreis der Stadt Karlsruhe, im Einer, findet schon am kommenden Sonntag, den 21. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr, auf dem Karlsruher Rheinsechshundert statt.

Baden-Baden, 18. Juli. Bei dem Rennungschluss für das Rindfleisch-Rennen des Trossener Meetings wurden 16 Unterjochisten, gegen das Vorjahr 2 mehr, abgegeben.

Zu den Olympischen Spielen in Stockholm. sr. Stockholm, 19. Juli. (Privattele.) Am Donnerstag gingen bei sehr heißem Wetter die Zwischenläufe der Olympischen Ruder-Konkurrenzen vor sich.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Statmäßig! Aus Beamtentreisen wird uns geschrieben: Die folgenden Zeilen wollen auf einen Widerspruch hinweisen, der besteht zwischen dem System der etatmäßigen Anstellung, wie es gegenwärtig bei manchen Beamtencategorien in unserem Lande gehandhabt wird, und dem Rechtsempfinden der davon Betroffenen.

Bekanntlich gibt ein Examen ein unsicheres Bild von den Kenntnissen des Kandidaten, sicher von seiner Befähigung für den Dienst. Das die Examennote vielfach vom Zufall abhängt, bestreitet niemand, der außerhalb dieses Zusammenhangs über diese Frage redet.

Dazu kommt aber als wichtiger Punkt, daß in den verschiedenen Jahren verschiedene Examinatoren prüfen, und daß dann die Noten der verschiedenen Jahre gegeneinander ausgespielt werden!

Eine ganz andere Sache ist es, ob aufgrund der Examennote überhaupt die Leute in den Dienst genommen oder zurückgewiesen werden; denn da hat man noch keinen anderen Maßstab und mag sich mit diesem unzulänglichen Notbehelf abfinden.

Über das muß doch rechtlich erwogen werden, ob es recht ist, wenn solchen, die weniger Dufel im Examen gehabt haben, Leute vorgezogen werden können, die sich ins Fäulnis lachen, weil sie im Hinblick auf ihre Leistungen im Examen so gut eingeschätzt wurden, obwohl sich die anderen in jahrelangem, pflichtgetreuem Dienst ebenso bewährt haben.

Da und dort, und nicht selten, zeigt sich schon die Folge des jetzigen Modus: der eine faulenz, weil er weiß, daß er mit seinem Zweier doch den andern vorzömt, und der andere tut nichts, weil er gegen den Zweier nicht antommen kann.

Ein nichtetatmäßiger „Zweier“ sagte mir jüngst, er sei ganz erschrocken, wie er gehört habe, daß er nun vor alle die „Dreier“ des vorhergehenden Jahres gestellt werden solle. Und dieser junge Mann ist mir sonst nicht als besonders sentimental bekannt.

Bücherhan.

Verkehrsliste von Deutschland in 11 Blättern. Mit Ortsverzeichnis, Sonderausgabe der Postleitkarten, Maßstab 1:450.000, gearbeitet im Kursbüro des Reichspostamtes. Erschienen im Geogr. Verlag, G. B. M. S., Berlin W. 35.

UNION-CASTLE LINE.

Regelmässige wöchentliche Dampfschiffahrt von Hamburg nach SUED- und OST-AFRIKA

Zwischenhäfen anlaufend. Beförderung von Gütern und Passagieren nach Kapstadt, Mossel Bay, Port Elizabeth (Algas Bay), East London, Durban (Natal), Lourenco Marques (Delagoa Bay), Beira und Mauritius, und von Passagieren auch nach Mombassa (Kilindi), Zanzibar, Mozambique und Chinde.

Nähere Auskunft wegen Fracht usw. erteilen: Für die Expeditionen der direkten Dampfer ab Hamburg: SUHR & CLASSEN, HAMBURG

Schluß des Muster-Verkaufs

Samstag, den 21. Juli 1912

aus einer erstklassigen Musterkollektion

Schuhe = Stiefel

mit 30 Prozent Rabatt.

Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183 Telephon 1588.

Fohlenmarkt Knielingen

(Verlosung). Ziehungs-Liste.

Bei der heute vor dem Notar vorgenommenen Fohlen- und Gegenstände-Verlosung haben folgende Nummern die beigesetzten Gewinne erhalten:

Table with 4 columns: D.-N., Gewinn-Nr., Los-Nr., Gegenstand, Wert. Lists various items like 'Ballenwaage mit Gewicht', 'Buttermaschine', 'Ruchfack', etc., with their respective winning and lot numbers and values.

Bingen a. Rh. Gasthaus zum „Rheinischen Hof“ hält sich den Touristen bes. empföhl.

3 Pferde - Fohlen sowie viele kleine Treffer kamen wieder aus der Knielinger Lotterie in meine Kollekte und werden sofort eingelöst.

Carl Götz Hebelstraße 11/15, b. Rathaus. Kreuz- südb. Klassenlisten sind eingetroffen.

conische Bierbecher Ein Dutzend 11921 0,3 l - 1 Stk., werden zu M. 10,- per 100 Stück abgegeben.

Franz Sug, Karlsruhe, Kreuzstraße 20, Glas- u. Porzellanlager.

Auszuleihen M. 30.000 auf Oktober, M. 80.000 auf Januar, auf 1. Hypothek, Privatgelb, d. b. Hypoth.-Büro 8250a/22

Entlaufen Robermannsdorfer, auf den Namen „Luz“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung: Erdbrunnstraße 28, Metzgerladen. 824601

Entlaufen Heiner brauner Rebhühner, auf den Namen „Kriß“ hörend. Gute Belohnung zugesichert demjenigen, der über den Verbleib des Hundes Nachricht giebt. 824698

Piano, gebraucht, sehr gut erhalten u. ein Tafelklavier, mit voll. Ton, für Gelangverein sehr gut geeignet, wird außerst preiswert abgegeben. Phil. Hottenstein, Kaiserstraße 58.

Chauffeurshule Bingen am Rhein Staatlich anerkannte Lehranstalt

Butter Meine hochfeine, garantiert reine Molke-Butter verpackt in 9 Pf. zu M. 12,20, (A. Postzone) also 1 kg zu M. 1,36 per Post frei ins Haus unter Nachnahme.

Villa Wegen Krankheit des Besitzers in Traisa bei Darmstadt eine vor 2 Jahren erbaute hübsche Villa, freistehend, in schönster Lage mit 8 Zimmern und allen neuzeitlichen Bequemlichkeiten

zu verkaufen. Großer Garten. Preis 24.000 M. Anzahlung 10.000 M. Restbeträgen bel. sich zu wenden u. F. O. C. 594 an Rudolf Meise, Frankfurt a. M.

Klamm. Speisezimmer best. in Buffet, Ardenz, Umbau, Divan, Ausgutsisch, 6 Leberstühlen, außerst billig abzugeben. 11028

Wegzugshalber eine Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus Bett, dreiteilig, Holmatratze, Polster 30 M., Badstommode 8 M., Nachtsch. 3 M., besserer Servierersch. 5 M., 3 Paar gr. Crems-Vorhänge Paar 2 M., 3 Galeriehänge mit Trappertien St. 1 M., Badservice 1 M., Kinderstühlen 1 M., Extrast. doppelblau, f. Kinderwagen, 1 M., zweifelhafte, schmatze, eiserne Bettstelle mit steilig. Holzarmmatratze 25 M. Auch Sonntag anzufragen. 824679 Viktorienstraße 17, part.

Wiesenheu prima Qual. (Vergäuter) mehrere Waggons sind abzugeben. 824226

Die Gewinne können jeweils von 8-12 und 2-6 Uhr Werktag auf dem Rathaus bei Ratstreiber Bret gegen Rückgabe der Gewinnliste abgeholt werden. 824698 Knielingen, den 17. Juli 1912.

Der Gemeinderat. Sommer-Urlaub bedingt die Ergänzung der Ausrüstung. Touren Stiefel, Strümpfe, Loden-Anzüge, -Pelerinen, Hüte, Rucksäcke, Aluminium-Geschirre billigst bei Sport-Beier, Kaiserstr. 174. Katalog frei. 11960



Mannheimer Brief.

Intendantenkrise. — Die Arbeit des Jahres. — Kunsthalle: Bödlin und Hodler, Daumiers usw. — Der französische Saal. — Der deutsche Saal. — Der freie Bund. — Ein Mannheimer Künstlerfest. — Kommende Veranstaltungen. — Kunstverein. — Gedächtnisausstellung Albert Welti. — Großherzog Friedrich-Denkmal.

Es ist bezeichnend für die Theaterliebe des Mannheimer Publikums, daß es in diesem Jahre sogar nach Schluß der Theaterferien sich eifrig mit Theaterfragen beschäftigt. Allerdings sogar etwas unfreiwillig, wenn man so sagen darf, denn das Mannheimer Hoftheater ist wieder von einer Intendanten-Krise geißelt worden. Es ist müßig, darüber zu debattieren, wen die Schuld an diesen äußerst peinlichen Verhältnissen trifft, ob die Theaterkommission oder den Intendanten, ob die Gesamtorganisation usw. Auf jeden Fall aber kam die Krise ziemlich überraschend und verursachte durch die Art der Behandlung doch manches Gefühl der Beschämung. Denn jeder ehrliche Beobachter muß unbedingt anerkennen, daß im Laufe dieses Jahres in unserem Hoftheater nicht nur nach Zahl und Art der Werke eine große Arbeit geleistet wurde, sondern daß sich auch Aufführungen darunter befanden, die der Tradition des Mannheimer Hoftheaters entsprachen.

Die Kreise, die ihr Interesse früher ausschließlich dem Theater zuwandten, teilen es nunmehr auch mit der Städtischen Kunsthalle. Wir können die erfreuliche Tatsache berichten, daß zwei neue interessante Leihgaben dem Museum überwiesen wurden, und zwar Arnold Bödlins Aho und Ferdinand Hodlers Holzfüßer. Gleichzeitig bereichert sich aber auch die Ausstellung der Städtischen Kunsthalle durch einzelne wenn auch nur vorübergehend ausgestellte Meisterwerke ganz hervorragender Qualität wobei dem Leiter Herr Dr. Wipert manchmal der leise Wunsch untergeschlüpfen muß, daß die eine oder andere Arbeit durch hochherzige Stiftungen ständig der Kunsthalle verbleiben möge. So befindet sich seit einigen Tagen ein erstklassiges Porträt Daumiers in unserer Galerie, das das Entzücken aller Kunstfreunde hervorrufen muß. Hoffen wir, daß das Bild in unserem Besitz übergeht. Inzwischen hat man auch eine Neuordnung unseres Bestandes vorgenommen, und zwei Hauptteile gebildet, so den französischen Saal, der die Werke von Manet, Monet, Liss, Curbet, Van Gogh, Cezanne u. s. w. enthält und einen deutschen Saal, der unsere fünf Feuerbach, zwei Thoma, drei Trübner, einen Schuch u. s. w. beherbergt. Durch die neue Aufhängung kommen diese Arbeiten zu wesentlich günstiger Wirkung.

Der freie Bund war inzwischen auch nicht untätig. Eine große Ausstellung für Flächkunst zeigte eine Fülle reichster Ideen, eine Ausstellung für Grabmalstunste suchte auch auf diesem Gebiete reformierend zu wirken, wobei vor allem die Arbeiten der Wiesbadener Gesellschaft zugrunde gelegt sind, wobei man aber auch unseren Mannheimer Künstler — es gibt deren nunmehr schon eine Menge — nicht vergessen hat.

Das Mannheimer Künstlerwörterbuch regt sich überhaupt immer mehr; vor wenigen Tagen veranstaltete der Verein bildender Künstler Mannheims mit dem Richard Wagner-Verein und anderen Korporationen ein Gartenfest, das äußerst gelungen verlief und echt künstlerisches Gepräge, freien modernen Geist, Humor und Geselligkeit in allen Teilen zeigte. Es ist

nicht leicht, gerade diese künstlerische Geselligkeit in der Industriestadt heimisch zu machen, man ist etwas schwerfällig und will mehr unterhalten sein als persönlich am Getriebe teilnehmen. Aber hier schlossen sich bald die Kreise zusammen und nahmen Fühlung, die hoffentlich recht lange anhält. Man plant ja für das Jahr 1913 eine Menge hervorragender Veranstaltungen, wobei sich die Mannheimer Künstler sicherlich besonders betätigen können, schon heute werden Vorbereitungen getroffen, um das neunte badische Sängerefest am Pfingsten 1913 nicht nur glanzvoll, sondern auch künstlerisch hervorragend zu gestalten, insbesondere einen Festzug zu bieten, bei dem Mannheims Künstler ihr Bestes bieten werden. Die bildende Kunst wird hier einen Mittelpunkt erhalten durch die nunmehr gesicherte Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes, die am 1. Mai eröffnet werden soll. Es ist erfreulich, daß Kunsthallen-Direktion bezw. Stadt, Kunstverein und der freie Bund einig zusammengegangen, um diese Ausstellung zu arrangieren, die zweifellos ein ornithisches Gepräge, echt deutschen Geist im Gegensatz zur Internationalen Kunstausstellung in Stuttgart erhalten wird.

Im Kunstverein herrscht zurzeit aber immer noch der Durchschneid. Es ist schwer, ständig bei laufenden Ausstellungen Sensationen zu bieten. Besondere Kollektionen boten die Karlsruher Künstler Professor C. Langhein und Professor Max Dieber, auch die Ausstellung des Vereins Münchener Künstlerinnen konnte einige Aufmerksamkeit erregen; aber es sind kaum mehr als Talente in dieser Gruppe vorhanden. Besonders erwähnenswert ist aber die Gedächtnisausstellung Albert Welti, die die Kunsthalle in ihren Räumen veranstaltet hat. Man sieht das reiche graphische Werk dieses phantastischen Künstlers, der ebenso gut in Märchen wie ernst in Mahnungen wie humorvoll in Satire sprechen kann.

Die Mannheimer Bevölkerung besitzt aber zurzeit im Rangarten noch eine weitere kleine Ausstellung, die zwar nur Lokalinteresse besitzt, aber doch auch für unsere weitere Heimat besprochen werden darf. Es handelt sich um das Großherzog-Friedrich-Denkmal, für welches Professor Bruno Schmitz-Berlin und Professor W. Holz-Karlsruhe schon verschiedene Entwürfe geliefert haben. Es ist nun eine dieser Bearbeitungen als endgültige Lösung herausgegeben worden, die den Großherzog auf einem reich ziselierten Sessel sitzend, in Bronze, wiedergibt. Der Sessel steht auf einem hohen Rundsockel, der einen kraftvollen Figurenfries trägt, das Denkmal ist wiederum auf einem breiten Unterbau, dem Rondell des Friedrich-Platzes aufgesetzt. Zweifellos bedeutet dieser letzte Vorschlag eine wesentliche Verbesserung gegenüber den früheren Modellen, aber es will mir nicht recht in den Kopf, die Großherzog-Denkmal-Figur in Uniform zu sehen, da das militärische Moment in seiner langen gegenständlichen Regierung doch mehr eine untergeordnete Rolle gespielt hatte. Der segnende Fürst in idealem Gewand scheint mit eine glücklichere Lösung. Auch der Figurenfries, der als Vermittlung zwischen Beschauer und der übergroßen Gestalt dient, ist in seiner Behandlung bezw. seinem Auschnitt nicht gerade einwandfrei dargestellt. Die Figuren wachsen zu unvermittelt aus dem Stein heraus. Doch lassen wir diese Sorgen den Künstlern, die das Vertrauen der ziemlich großgediegenen Kommission einstimmig genießen, und hoffen wir, daß dieses Denkmal bald eine Zierde unserer Stadt und unseres Landes bieten wird.

Karlsruher Strafhammer.

△ Karlsruhe, 18. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter des Gr. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Dr. Bühner.

Vom hiesigen Schöffengericht wurden wegen Körperverletzung der Bautechniker Johann Ludwig Schröder aus Heilbronn und der Bierbrauer Rilian Friedrich zu je 25 M. Geldstrafe, des Lehrers Ehefrau Genoveva Friedrich geborene Grimm aus Altritingen zu 10 M. Geldstrafe und deren Tochter Rosa Friedrich zu 5 M. Geldstrafe verurteilt. Sämtliche Angeklagten legten gegen diese Entscheidung Berufung ein. Das Gericht sprach Elsa Friedrich heute frei und verwarf die Berufungen der übrigen Angeklagten.

Die Anklage gegen den Schreiner Robert Spengler aus Keta wegen Körperverletzung wurde vertagt.

Am 4. Juni bestrafte das hiesige Schöffengericht den Schlosser Wilhelm Franz Jgler aus Weil wegen Beleidigung mit 2 Wochen Gefängnis. Die von dem Angeklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung verwarf der Gerichtshof als unbegründet.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den 72 J. alten Modellstecher Franz Vogel aus Stupferich, wohnhaft in Durlach, wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziffer 3 R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Unterjuchungshaft.

Die Berufung des vom hiesigen Schöffengericht am 22. Mai wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilten Möbelpaders Karl Hertel aus Rintheim wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten zum heutigen Verhandlungstermin verworfen.

Gleichfalls der Berufung verfiel die Berufung des Mechanikers Otto Kenz aus Karlsruhe. Ihn bestrafte das hiesige Schöffengericht in seiner Sitzung vom 12. Juni wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängnis.

In geheimer Sitzung hatten sich die Dienstmagd Friederike Seith aus Bernau, der Emailmalers Eugen Bus aus Forstheim und der Schlosser Ludwig Adam Schmidt aus Karlsruhe wegen versuchter Abtreibung und Beihilfe hierzu zu verantworten. Auf Grund des heutigen Beweisergebnisses gelangte das Gericht bezüglich der Angeklagten Bus und Schmidt zu einem freisprechenden Erkenntnis. Die Seith wurde zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Weibezahn's präp. Hafermehl. Als beste Kindernahrung seit Jahrzehnten bewährt. Es wirkt blutbildend, gibt straffe Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengewebe. — Aerztlich empfohlen. — Niederlagen durch Plakate kenntlich. — Gebr. Weibezahn, Fischbeck (Wess).

Wer nach Amerika, Afrika, Australien mit Billigen zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Raefriedrichstraße 22.

Orig.-Browning-Pistole. Neues Modell, Kaliber 6,35. Höchstes Fabrikationsmodell, mit dreifacher mechan. Sicherung. Auf Wunsch 8 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang. Original-Fabrikpreis 98. — bei Teilzahlung mit 30% Aufschlag. Monatsrate 3.- MARK. Preis, üb. Jagdgewehr, Doppelflinten, Drillinge etc. Kostlos. Köhler & Co. Breslau 5, Postfach 88.

In unserem Schuhwaren-Saison-Räumungs-Ausverkauf ca. 1000 Paar zurückgesetzte Lackleder Halbschuhe und Stiefel für Herren und Damen, erstklassiges Fabrikat — mit kleinen Fehlern. Ser. I 6.75 Ser. II 8.50 Ser. III 10.50. Josef Ettlinger, Kaiserstrasse 48. 11873

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Friedrichsbad. 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen 35 Pfennig. Samstags 40 Pfennig. Elegante, sowie einfache Kostüme Mäntel, Jackets und Hüten werden tadellos unter Garantie angefertigt. 9741\* Johanna Weber, Serrenstraße 33.

Nieren- und Blasenkrankheiten finden durch Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle rasch Erleichterung und Heilung. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgeführt, die Gärnsäure gebunden und entfernt. Drüsen, Brennen schnell behoben. Von acht Professoreu u. Aerzten glänzend bezeugt. Pl. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie W. Tscherning, Almalienstraße 19, bei W. Baum, Berdlerstr. 7, D. Mayer, Wilhelmstraße 20, Otto Fischer, C. Roth, Serrenstr. 26/28; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: A. Peter.

Brennholz. kurz gefägt, per Str. M. 1.— frei vor's Haus M. 1.25 zu verkaufen. 9938\* M. Notheis, Gluckstr. 19 Mühlburg.

Pfannkuch & Co. Frische Algier-Tafeltrauben. schöne süße Frucht. Pfund 45 Pfennig. 9 Pfund-Kistchen 3.50. 11949. Pfannkuch & Co. in den bekannten Verkaufsstellen.

Hautjucken. Durch ein halbes Etüd Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Uebel völlig beseitigt. S. S. Kolla-Sera. à 50 Pf. (1/2 Liter) und 1.50 M. (3/4 Liter, starke Form). Dazu Zuckooh-Creme (à 75 Pf. und 2 M.). In Karlsruhe: bei W. Tscherning, C. Roth, S. Bieler, W. Baum, C. Dennis, G. Jacob, D. Mayer, Th. Bals, Otto Fischer, H. B. Lang, sowie in sämtl. Apoth. u. Drogerien; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Massage jeder Art, von gebrühter Massage. Bismarckstr. 1, part. Schloßplatz. Ia. Braunschweiger Mehlwurfi aus bestem Rohmaterial hergestellt, nur eigenes Fabrikat, empfiehlt zu Wiederverkaufspreisen per Pfund 1.10, auf sämtl. Wochenmärkten. Schweinefleischerei und Wurstfabrik C. Braun, Gerwigstraße 34. Telefon 1648. 8558. Prima Limb. Käse in Postkoll. 98 Pf. à 3.00 M., in Kist. ca. 70—80 Pf., 27 Bfg. pro Pf. ab hier. Vorzuziehend od. Nachnahme. Käferer Garznan b. Gr. Blauth. Weipstr. 10219a.

Die Anfertigung von 1600 Kopien auf Bromsilberpapier ist zu vergeben. 11855. Offerten mit äußerster Preisangabe sind zu richten an die Bad. Landwirtschaftskammer.

Zur Herbstsaat! 11927 empfehle Inkarnatklee rotblühend. Frühklee, la. französ. Herbstrübensamen lange und runde, weisse rotköp. Saatwicken } zu Grünfütter u. Gründungs- Saaterbsen } zwecken. Sentsaatete. } sowie alle übrigen Gemüsesamen u. landwirtschaftl. Samen zur Herbstsaat. Gärtnereibedarfsartikel, Div. Blumen- u. Gartendünger etc. Samenhandlung C. Frohmüller, Inh.: J. Klasterer, Hollfelderstr. Karlsruhe, Telefon 1145.

Spiegelglas. Waschkommode Spiegelgl. 1. Nachtrag m. Rarmor. 14 Tage im Gebrauch gelassen. 824672. billig zu verkaufen. Eisenbahnstraße 33.

Diwans. Einige sehr schöne Blüschdiwans für nur 35 M. p. Stüd. Gohelounges für à 24 M. zu verkauf. Nobelhaus Werner, Schloßplatz 13. Eing. Karl-Friedrichstr. 924661.

Eis. Kinderbettstellen in allen Preislagen, schon von 8 M. an, eis. Gartentische per Stüd. 1.70 M., Wirtschaftstische, gut erhalten, 30 M., geb. Diwan, Waschtisch, Nachttisch billig abzugeben. 11929. Kronenstrasse 32, Rückgebäude.

Dobermann-Hündin, braune, zweijährig, mit Stammbaum, nebst 2 schwarzen (1,1) 2 M. alten Welpen preiswert zu verkaufen. 1188243. A. Peter, Durlach.

Fishels Schokoladenhaus, Kaisersir. 100. Telephone 3045. Für die Russische Drops 1/4 Pfund Zitronen-Drops 25 Pfg. Pfefferminz-Drops

Räumungs-Vorkauf

Glas, Porzellan, Emaille, Nickel, Aluminium, Bestecke, Holzstoff- etc. - Waren. Franz Hug, Karlsruhe. jetzt Krenzstr. 20. Prompler Versand.

10% Rabatt oder doppelte Marken

Vor Eröffnung der gr. Jagd empfehle ich mich in Verbindung b.

Jagdgewehren

solche aller Art Waffen, beste Ausführung, billig und schnell. A. Böttcher, Büchelmannstr. 44.

Fahrrad

sehr gut erb. für 26 Mk. zu verkaufen. 24641. Mühlburg, Rheinstr. 18, 4. St.

Stellen-Angebote

Tüchtiger Architekturzeichner

sofort für dauernd gesucht. Es finden nur solche Bewerber Berücksichtigung, welche gute Kenntnisse im Zeichnen und Wohnungsbau nachweisen können.

Bei einem Baugeschäft, Filialleiters

zu belegen. Tüchtige Herren, die sowohl beim Erwerb von Aufträgen als auch auf der Baustelle schon erfolgreich tätig waren, wollen ihre Offerten unter Nr. 5311a an die Expedition der 'Bad. Presse' einbringen.

Kaufmann

erste Kraft, mit der Glaswaren- oder Kleiderartikel-Verände vollständig vertraut, repräsentable Erscheinung, flotter Korrespondent, sicher in doppelter Buchführung u. Bilanz, zur Spitze und Vertretung des Geschäfts, gesucht. Lebensstellung: Gehl. 2. Off. unter Nr. 5140a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Eisen- u. Eisenwarengeschäft

verbunden mit Magazin für Haus- und Küchengeräte, suche ich per 1. Oktober evtl. noch früher

jungen Mann.

Respektiert wird nur auf fleißigen, tüchtigen Bewerber, welcher mit der Branche vertraut u. sowohl als Verkäufer, wie im Büro für ist.

Borarbeiter

von einem Werk am Rhein sofort in dauernde Stelle gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit mit Zeugnisabschriften und Angabe der Verdienstsprache unter Nr. 5300a an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Maschinenchlosser,

tüchtige, geübten Alters, für dauernde Beschäftigung gesucht von 5310a.2.2. Gebr. Bendiger Nachf., Maschinenfabrik, Forstheim.

Vertreter.

Günstige Bedingungen und bei guten Resultaten einen Vorkauf. Offerten unter F. J. C. 589 an Rudolf Wasse, Hamburg, 5330a.

Grosso-Vertreter

gesucht. Verdienst 25-30% in verschiedenen Bedingungs. Offerten an W. K. 76 an Rudolf Wasse, Hamburg, 5332a.

Kindersänlein gesucht

zu 4 Jahre alten Kinde. Angenehme Stellung; Familienangehörige. Offerten an Frau Zwinger, Karlsruhe, Freierbach, Reichardt, Schwabwald, 5322a.2.2.

Geschäftsgew. Herrn!

für kleine Reisetouren mit feinem Salatsgericht. Intelligenter Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Offerten unter Nr. 11424 an die Expedition der 'Bad. Presse', 6.5.

Tüchtige Nähmaschinen- Detailreisende

zu sofortigem Eintritt gesucht von Firma Robert König, Vörsach.

500 Mk.

monatl. Lohn. Leute id. Stand, durch den Vertrieb unj. aufführender Maschinen zu verdienen. Auch als Nebenbeschäftigung. Muster gegen 20 Bfa. Porto. Neudorf, Gesellschaft m. b. H., Hannover, 290a.

Offene Lehrstelle!

Braver Knabe aus guter Familie findet per 1. September oder 1. Okt. Lehrstelle bei Gebr. Rutzart, Manufakturwaren, Konfektions- u. Aussteuergeschäft, Waldshut, 3.3.

Lehrling

auf ein kaufm. Büro auf sofort nach Erlernen gesucht. Offerten unter Nr. 52460 an die Exped. der 'Badischen Presse'.

Tüchtige, branchekund. Verkäuferinnen

für die Abtl.: Sandhölzer, Erbsen, sowie Erdbeeren, Galanteriewaren u. d. l. Sept. evtl. früh, gesucht. Off. mit Bild, Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche, zu richten an 5343a. Geschw. Knopf, Baden-Waden.

Verkäuferin

Süddeutsche Zigarrenfabrik für Zigarrengeschäft per 1. August gesucht. Offerten unter Nr. 524675 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mehrere tüchtige Möbelschreiner,

erfahrene, selbständige Leute, als Meister und Gesellen für dauernd und hohen Lohn gesucht. 11933.2.1. Möbelfabrik a. Westbahnstr. M. Reutlinger & Co., Karlsruhe i. B.

Tüchtiger Modellschlosser

geübten Alters und vielseitig erfahren, welcher in der Anfertigung aller Arten Metallmodelle und Modellplatten bewandert und selbständig nach Zeichnung zu arbeiten versteht, als

Borarbeiter

von einem Werk am Rhein sofort in dauernde Stelle gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit mit Zeugnisabschriften und Angabe der Verdienstsprache unter Nr. 5300a an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Maschinenchlosser,

tüchtige, geübten Alters, für dauernde Beschäftigung gesucht von 5310a.2.2. Gebr. Bendiger Nachf., Maschinenfabrik, Forstheim.

Tücht. Polier für Eisenbetonbau

sowie mehrere verfertigte Zementreue per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 524636 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Chauffeur gesucht

gelehrter Schlosser, für Lieferungs- wagen bei Th. Falkner, Durlach. Junge, kräftige Hausburschen mit eigenem Kad gesucht. 524653. Derrstr. 15.

Junger Mann

mit guten kaufm. Kenntnissen sucht für sofort oder später Stellung als Boloniar in Fabrik bezw. Engros-Geschäft. Gehl. Offerten unter Nr. 11986 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen sucht Stelle

in nächster Nähe des Rhein- hafen. 23397. Schützenstraße 25 schöne vierzim- merwohnung, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Okt. zu verm. Näheres parterre. 224201

Der Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Grüneburgweg 36 sucht u. empfiehlt: Wirtschaftsprakt. u. Stützen, unger. Erzieherinnen, Kin- dergärtin, Krautl. zc. Heim für hülfe- suchende Hausbeamtinnen u. durch- reisende Damen i. d. d. Saufe. 1092a

Gesucht

nicht zu junges, erfahrenes Kindermädchen zu drei Kindern, 5, 3 und 1 Jahr alt. Gehalt monatl. 25 Mk. Eintritt soll Anfangs August erfolgen. Gute Behandlung zugesichert. Reise eventl. vergütet. Offerten erbeten an G. Wayer, Bernwälder, 'Casino', Rheinstr. 36, Darmstadt. 5845a

Hotel- Zimmermädchen

für sofort gesucht. Zeugnisabschr., Photograph. mit Altersangabe einfend. Hotel Germania, Karlsruhe. Stütze gesucht für Haushalt und Büfett, auch ältere Person; dieselbe muß gut nähen können und schon im Büfett tätig gewesen sein. 11943. Restaurant Kaiserhof, Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. September wird zu kleiner Familie, 2 Personen, Mädchen für Küche u. Haus- halt gesucht. Näheres West- bahnhofstr. 53, eine Treppe, zwischen 10 und 12 u. 3 bis 6 Uhr. 11983.2.1

Mädchen-Gesuch!

Braves, fleißiges Mädchen vom Lande, das schon gedient hat auf 1. August gesucht. 242663. Schindelstr. 1 im Laden.

Für sofort gesucht

tüchtiges, ehliches Mädchen, das gut kochen kann und gut probieren ist. 224697.2.1. Karl-Friedrichstr. 6, III. r.

Mädchen-Gesuch!

Zu kleiner, besseren Beamten- familie wird ein jung, fleißiges Mädchen gesucht. Eintritt sofort. Karl Wilhelmstr. 40 III. Braves Mädchen wird für den Monat August zur Haushilfe ge- sucht. Offerten unter Nr. 11987 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Streu zum Waschen u. Ruben verlangt.

Ein ordentliches Mädchen, nicht unter 17 Jahren, tauglich gesucht. 242669. Roßstr. 10, II.

Junge Mädchen

im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Durlacher Allee 31/33.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann

31 Jahre alt, mit geeigneten Kennt- nissen, energisch und gewissenhaft, sucht passende Stellung in Handel oder größerem kaufm. Betriebe. Gehl. Offerte beliebe man unter Nr. 11935 an die Expedition der 'Bad. Presse' zu richten.

Junger Mann,

18 Jahre alt, mit einjährigem Zeugnis und vollendetem Handels- schulbildung, sucht auf 1. August oder später Anfangsstelle im grö- ßeren Bureau. Karlsruhe oder Mannheim bevorzugt. Offerten unter Nr. 5310a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junger Kommis,

gut einjährig in Buchhaltung u. Korrespondenz, perfekt im Ma- schinenschreiben u. bewandert in d. Stenographie, sucht Stellung auf 1. Okt. Off. mit Nr. 52405 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Suche für mein Sohn, 18 Jahr,

welcher 2 Jahre auf kaufm. Büro tätig war, und etwas Maschinen- schreiben kann, zur weiteren Aus- bildung Stellung. Gehaltsanspruch bescheiden. Gehl. Offert. u. Nr. 524659 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junger Mann

mit guten kaufm. Kenntnissen sucht für sofort oder später Stellung als Boloniar in Fabrik bezw. Engros-Geschäft. Gehl. Offerten unter Nr. 11986 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen sucht Stelle

in nächster Nähe des Rhein- hafen. 23397. Schützenstraße 25 schöne vierzim- merwohnung, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Okt. zu verm. Näheres parterre. 224201

Tücht. erste Verkäuferin

die jahrelang nur in ersten Ge- schäften tätig war sucht auf sofort oder 1. August in einem Lebensmittel- oder Schuhgeschäft Stellung. Off. unter Nr. 524658 an die Exped. der 'Badischen Presse'.

Junger Mädchen

das viele u. Kindern hat, sucht Stellung per 1. August. Offerten unter Nr. 524666 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Vermietungen.

Metzgerei

auf 1. Oktober 1912 billig zu ver- mieten. Näh. unt. Nr. 224548 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Wirtschaft mit Metzgerei

Auf 1. Oktober ds. Js. ist in einem Vorort von Karlsruhe mit großem Fremdenverkehr eine gutgeh. alte eingetragte Wirtschaft mit Metzgerei sehr billig zu vermieten. Zwei möblierte Zimmer an ruhigen Herrn abgegeben werden. Gehl. Offerten unter Nr. 11856 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Nächst Westbahnhof 200

Fabrikräume zu vermieten. 11941. Karlstraße 12, 1. St.

Kaiserstrasse 21

ist per 1. Aug. d. J. ein schöner Lagerraum welcher sich als Möbelloge eignet, bill. zu vermiet. Näh. BRAUEREI SINNER, Karlsruhe-Grünwinkel. 5241

Neu umgebauter Laden,

modern ausgestattet, in bester Verkehrslage für jedes Ge- schäft geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Interessenten werden gebeten, Adresse unter Nr. 11761 an die Exped. der 'Bad. Presse' zu senden. 2.2

Kaiser-Allee 41

ist ein großer, schöner Laden mit einer 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Manjard u. Ionit. reichl. Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Im gleichen Hause ist eine große, schöne sechs- Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 2. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

In erster Lage

gegenüber dem Hauptbahnhof 2 separate Zimmer als Bureau oder Atelier geeignet, zu vermieten. Näheres: 30 Kriegsstraße 30, im Laden. 11246

Großer Lagerraum,

auch als Garage passend, billig zu vermieten. Näh. 242380. Wilhelmstr. 36, 2. St.

Als Garage, große Werkstätte

zu zu verwendende Räume sind zu vermieten per 1. Okt. oder später. Zu erfragen bei Herrn v. Christen, Sophien- str. 41. 8646

Werkstätte u. Magazin

zu vermieten. Näh. bei W. Wirth, Gartenstr. 10 im Seitenb. 221620

Schöne, Werkstätte

billig zu ver- mieten. 3.9. 224881. Näh. Wilhelmstr. 36, II.

Uhlaustraße 32

edel. Mansardenwohnung 1 kleineres Zimmer und Küche, be- fect mit Gas, Wasser, Glasabf. u. a. Ang. eventl. später (neq. Abz.) an nur pünftigen Mietzinszahler vermietbar. Näh. part. 224470.3.3

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Oktober oder früher ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stock, nebst Wassertrasse und Markplatz, zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stock, rechts. 10744

6 Zimmer-Wohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Derrstr. 52, III. 9729

Durlacherstrasse 1

2. Stock, ist per 1. Oktober ds. Js. eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör billig zu ver- mieten. Näheres 5240a. BRAUEREI SINNER, Karlsruhe-Grünwinkel.

Draisstraße 1, Ecke Gabelsberger-

straße, in nächster Nähe der höh. Mädchenschule, ist in neuem Hause eine schöne moderne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Ionit. Zubeh. i. 2. St. per 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. bei S. Bieler, Kaiserstr. 223. 11656

Maraubahnstr. 30, Ecke Kall-

wobahnstr. ist in feinem, ruhigen Hause, im 4. St., eine schöne 2-3 Zimmerwohnung mit Bad u. Ionit. Zubeh. per 1. Okt. od. früher an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei S. Bieler, Kaiserstr. 223. 11866.5.6

3 schöne, unmobilierte Zimmer

find im Seitenbau, 4. Stock, zu 13 Mk monatlich an einzelne Person per sofort zu vermieten. Näheres 224526. Waldstr. 52, parterre.

Amalienstraße 4, St., 2. Stock,

ist eine Wohnung mit 4 Zimmer für 800 Mk per 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Amalienstr. 12, part. Amalienstr. 5, Hinterh. ist kleine febl. Wohnung, best. aus 3 Zim- mern an ruh. Leute sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Amalien- str. 5, Laden. 224349

Delfortstraße 7 ist eine sehr schöne

5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, 2 Treppen hoch, auf so- fort zu vermieten. Näheres bei Fr. Froy, Vorholzstr. 88. 9770

Wendstr. 4 ist im 2. Stock größere

4 Zimmerwohnung nebst reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 224349

Durlacher-Allee 39 ist eine Wohn-

ung von 4 Zimmern, Nebenräume, Küche, Keller, Manjardenkammer auf Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock links. 222887.10.9

Goethestraße 32 ist im 2. Stock

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. 224243. Zu erfragen 3. Stock, links.

Grenzstraße 26 ist die Vorder-

wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, nebst Zubehör, auf 1. Ok- tober 1912 an Heitere, solide Fa- milie zu vermieten. Preis 400 Mk. Näheres Ritterstr. 28, I. 11744

Hirschstraße 1, part.,

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Gas u. elektr. Licht per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock. 224643

Hirschstraße 75, 2. Stock, schöne

4 Zimmerwohnung, Veranda und Zubehör auf 1. Oktober od. frü- her zu vermieten. Näh. 3. Stock. Kapellenstraße 10 ist eine Wohn-

ung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Manjard auf 1. Oktober zu verm. Näh. 4. Stock, lts. 224664

Ladnerstraße 14 ist eine Wohn-

ung von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt., ferner eine Wohnung, 2. St., von 2 großen Zimmern umfänglich, auf so- fort oder 1. August billig zu verm. Näh. parterre. 222648

Ladnerstraße 20, 2. Stock, schöne

3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda, Manj. u. Ionit. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dajelbst parterre. 11410

Leisingstraße 41 ist eine schöne 4

Zimmer-Wohnung, Manjard, Keller, Keller, Anteil der Waschlüche u. Treppenstiege, für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 222532.5.5

Leisingstraße 41, Seitenbau, ist eine

schöne Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres dajelbst im 2. Stock, Vorderhaus. 222531.5.5

Schlittenstr. 47, Hinterh., II. St.,

1 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Göhm, IV. St. r. 224287

Waldstr. 18, II., ist schöne 4

Zimmerwohnung mit 2 Balkon, Ionit. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Dajelbst. 222530

In einem neuerbauten 1721

Landhause in Mühlburg sind 2 schöne 3 Zimmerwohnungen u. Diele, Speisekammer, Bad, Zentralhei- zung, u. d. l. Offerten, großen Preis u. Aufgarten per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Wilhelm- str. 33, parterre. Tel. 3061

In meinem Neubau Lehrstr. 11,

Stadtteil Mühlburg, direkt an der Saalestelle, habe ich auf 1. Oktober

2 Wohnungen

von je 3 großen Zimmern im Stock mit Küche, Bad, geschliff. Veranda, Balkon, Wasserloset, großer Diele und Waschlüche, der Heizung ein- geschloß, zu vermieten. Anteil am Garten. Im 1. und 2. Stock Auf- heizung, auch ist Telefon vorhan- den. Näheres bei K. Günther, Winterstraße 18. 224684

Das Geschäftsgehilfenheim

des bad. Frauenvereins, Derrstr. 37 empfängt häufig möbl. Zimmer mit guter Ventilation zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essen seit von 12-2 Uhr. 5560. Angenehmes gefelliges Zusammen- leben. - Auskunft erteilt

Die Hausmutter.

Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, mit Badzubeh. an Herrn od. Dame bei einz. Dame sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 22780.6.5. Uhlaustr. 19, 2. St.

Schönes, zweifelh. gut möbl.

Zimmer mit Gas in laubem Ouerbau auf 1. August zu ver- mieten. Gartenstraße 8, Ouerbau, 2 Treppen. 224683.3.1

Freundl. ausgestatt. Zimmer

mit besond. Eingang zu vermie- ten. Preis mit Frühstück 18 Mk monatl. Auguststr. 3, III. 224657

Hübsch möbliertes Zimmer,

zu vermieten. Derrstr. 22, III., lts. 224290

Amalienstraße 53, Seith. part., ist

hübsch möbl. Zimmer für sof. oder 1. August zu verm. 224370.2.2

Degenfeldstraße 1, IV., r., ist ein

gut möbl. Zimmer, sofort an Frau u. Herrn zu verm. 224088

Fasanenplatz 11, III., Stock, ist ein

gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. 224478

Friedenstraße 19, IV., Stock, in

ruhigem Hause ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 224182

Gartenstr. 64, 4. Stock, ist ein gut

möbliertes Zimmer sofort zu ver- mieten. 224689

Handreichstraße 31, I., ist ein

großes, schönes Zimmer sofort zu vermieten. 224681

Kreuzstraße 10, 1 Treppe hoch, ist ein

gut möbl. Zimmer sofort, auch vor- übergehend, zu vermieten. 224680

Stefanienstraße 4 ein hübsch

möbl. Zimmer an ein sol. Frau- lein zu vermieten. 224387. Näheres im 3. Stock. 224686

Wilhelmstraße Nr. 16 ist im ersten

Stock ein schön möbl. Zimmer für 12 Mk monatlich zu verm. 224647

Miet-Gesuche.

Baden-Gesuch.

Suche einen Laden in guter Ge

# Ungewöhnlich billige Serien-Angebote

während des

# Inventur-Ausverkaufs!

Aus allen Abteilungen sind große Posten diesem Serien-Verkauf zu **Verlustpreisen** unterstellt.

## Wollene Kleider-, Kostüm- u. Blusenstoffe

Serie I früher bis 1.50 jetzt <b>70</b> ¢	Serie II früher bis 1.90 jetzt <b>95</b> ¢	Serie III früher bis 2.25 jetzt <b>1.25</b>	Serie IV früher bis 2.75 jetzt <b>1.50</b>	Serie V früher bis 3.25 jetzt <b>1.90</b>	Serie VI früher bis 3.75 jetzt <b>2.25</b>
---	--	---	--	---	--

## Moderne Seidenstoffe

Taffet changeant, Messaline, Foulard, Rohseide etc.

Serie I <b>75</b> ¢	Serie II <b>95</b> ¢	Serie III <b>1.25</b>	Serie IV <b>1.50</b>
---------------------	----------------------	-----------------------	----------------------

## 5 Serien Herrenstoffe

deutsche u. englische Neuheiten dieser Saison

Halbwolle		Reinwolle		
Serie I <b>1.65</b>	Serie II <b>2.25</b>	Serie III <b>2.90</b>	Serie IV <b>4.50</b>	Serie V <b>6.75</b>

## Ca. 500 Stück Waschstoffe nur neueste Muster dieser Saison.

Helle und dunkle Dessins, mit und ohne Bordüren.

		Serie I	Serie II	Serie III
Baumwollmousseline	Meter	22 ¢	38 ¢	50 ¢
Satin, Foulard, Seidensatin	Meter	50 ¢	75 ¢	95 ¢
Wollmousseline, Ia. Qualität	Meter	65 ¢	95 ¢	1.15
Zefir, Baumwolle und Halbleinen	Meter	35 ¢	55 ¢	75 ¢
Weisse à jour und Stickereistoffe	Meter	40 ¢	75 ¢	1.25

1 Posten Satins und Drelle für Knaben-Waschanzüge  
Serie I 58 ¢ Serie II 75 ¢ Serie III 95 ¢

## Außerordentlich billige Waschblusen

weiss und farbig	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
	<b>0.85</b>	<b>1.50</b>	<b>1.75</b>	<b>2.25</b>	<b>2.50</b>

Sämtliche Woll-Blusen mit **30%** Rabatt.

## Grosser Posten Damenwäsche

Zum Ausschauen!	ganz bedeutend unter Preis!			
1 Posten Damenhemden	Mk. 0.95	1.40	1.75	2.50
1 Posten Damenbeinkleider	Mk. 1.10	1.50	1.90	2.40
1 Posten Untertaillen	Mk. 0.60	0.85	1.25	1.65
1 Posten Garnituren, Hemden u. Beinkleider mit	<b>20%</b> Rabatt.			

### Herrenwäsche

1 Posten farb. Oberhemden  
Mk. 2.90 u. Mk. 3.90  
Kragen, Manschetten, Serviteurs etc. mit **15%** Rabatt.

### Trikotwäsche

1 Posten Einsatzhemden M. 1.60 1.90 2.25  
1 Posten Herren-Hemden, Mk. 1.25 1.65 1.90  
1 Posten Herren-Hosen, Mk. 1.30 1.50 1.75

### Sämtliche Costumeröcke und Unterröcke

mit **30%** Rabatt

## Einige 1000 Schürzen

weiss, schwarz und farbig Zier-, Zierträger-, Blusen-, Kimono-, Aermel-, Haus- und Kinder-Schürzen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
<b>45</b> ¢	<b>85</b> ¢	<b>1.25</b>	<b>1.90</b>	<b>2.50</b>

Auf sämtliches Linoleum, Boden-Teppiche u. Fell-Vorlagen **20%** Extra-Rabatt.

**Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuer-Artikeln.**

Ein Posten Schurzstoffe, Kleiderzeuge u. Bettkattune mit **20%** Extra-Rabatt.

Auf die nicht in Serien eingeteilten Waren **10 bis 30%** Rabatt.

# W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

Auf die nicht in Serien eingeteilten Waren **10 bis 30%** Rabatt.